

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1968)**

Heft 222

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das zerebralparetische Kind

Auswertung von Interviews mit Eltern geschädigter Kinder.

Von W. BLÄSIG und SCHOMBURG, Hannover

Schriftenreihe aus dem Gebiete des öffentlichen Gesundheitswesens, Heft 25

Herausgegeben von J. Stralau und B.E. Zoller, Bad Godesberg

1968, VIII, 104 Seiten, 11 Abbildungen

(Georg Thieme Verlag, Stuttgart)

Format 15,5x23,5 cm, kartoniert DM 15,60

Diese Arbeit ist eine Paralleluntersuchung zu der 1964/65 durchgeführten Erhebung über dysmele Kinder (Heft 22 der Schriftenreihe aus dem Gebiet des öffentlichen Gesundheitswesens).

Die Habilitation des zerebral-paretischen Kindes stellt vielfache Probleme, die von den betroffenen Eltern nicht allein bewältigt werden können. Während in der Bundesrepublik insgesamt etwa 2500 dysmele Kinder zu betreuen sind, die sich auf die Geburtsjahrgänge 1958 bis 1963 verteilen, vermehrt sich die grosse, aber unbekannt Anzahl frühkindlich Hirngeschädigter jährlich um etwa 4000 (Angabe des Bundesministeriums für Gesundheitswesen). Ihre Eingliederung stellt den Staat und die Gesellschaft vor zur Zeit weitgehend ungelöste Aufgaben.

Die Arbeit möchte Hinweise geben, wo Ansatzpunkte für pädagogisch-psychologische Hilfen liegen.

Skoliosen- und Diskopathienbehandlung

Mit isometrischen Spannungen sowie isometrischen Spannungsbehandlungen in der Orthopädie, der Gynäkologie, der Chirurgie und bei internen Erkrankungen.

Von Erna BECKER, Stuttgart

4., erweiterte Auflage 1968, VIII, 48 Seiten,

23 Abbildungen, kartoniert DM 5,20

(Gustav Fischer Verlag, Stuttgart)

Die Krankengymnastin Fräulein Erna Becker, die das geistige Erbe Dr. von Niederhöfers verwaltet und seine — leider zu wenig angewandte — Skoliosenbehandlung weitergibt, hat in einer klar und über-

sichtlich geschriebenen Abhandlung die wichtige Rolle der Quermuskulatur der Wirbelsäule für die Behandlung der Wirbelsäulenverkrümmungen dargestellt. Das Büchlein, das sich auf Kursvorgänge stützt, soll, wie die Verfasserin selbst ausdrücklich betont, das Buch von Fr. v. Niederhöfer-Egidy weder ersetzen noch verdrängen. — Die Arbeit wird durch eigene Erfahrungen der Verfasserin bei den Bandscheibenerkrankungen ergänzt und bringt damit wichtige neue Erkenntnisse auf diesem jetzt so aktuellen Krankheitsgebiet. Ist das Büchlein auch in erster Linie für die Krankengymnastin gedacht, so wird der Orthopäde, wie überhaupt jeder Arzt, der Skoliosen und Diskopathien zu betreuen hat, mit Gewinn von seinem Inhalt Kenntnis nehmen.

Die Heranziehung der Bindegewebsmassage nach Dicke und bewährter Uebungen der Rückenlängsmuskulatur in mancher Uebungsfolge zeigt, wie universell und doch differenziert die Physiotherapie geworden ist. Damit wächst die Arbeit über den engen Rahmen des Themas hinaus, und ich wünsche ihr eine weite Verbreitung zum Nutzen der Skoliosenkranken, deren Behandlung nicht mit Resignation, sondern mit optimistischer Aktivität angepackt werden muss.

Rheumatische Erkrankungen

Eine Synopsis

Von DOUGLAS N. GOLDING, M.D.

Consultant in Physical Medicine and Rheumatology, Princess Alexandra Hospital and Harlow Hospital Group London.

Deutsche erweiterte Ausgabe. Uebersetzt und bearbeitet von

Prof. Dr. H. Südhof, Chefarzt der Medizin, Klinik und leitender Arzt des Robert-Koch-Krankenhauses des Landkreises Hannover in Gehrden/Hann.

(Georg Thieme Verlag, Stuttgart)

Im Hinblick auf die grosse praktische und sozialmedizinische Bedeutung der rheumatischen Erkrankungen hat sich die Rheumatologie bei uns trotz hervorragender Einzelleistungen noch nicht den ihr gebührenden Platz erobert. So gibt es im deutschsprachigen Schrifttum auch kein

modernes, die rheumatischen Erkrankungen und ihre Grenzgebiete erschöpfend behandelndes Fach- bzw. Handbuch der Rheumatologie.

Trotz seines geringen Umfanges ist dieses Büchlein weit mehr als ein Kompendium. Wie die anglo-amerikanischen medizinischen Fachbücher überhaupt, so zeichnet sich diese Broschüre besonders durch eine sehr gedrängte, fast im Telegrammstil gehaltene Darstellung aus. Der Informationswert dieses 250-Seiten-Buches ist deshalb weit grösser, als wir es bei manchen unserer sehr viel dickeren medizinischen Fachbücher zu erwarten gewohnt sind.

Marianne Hirs

«Spielsachen für das bettlägerige Kind»

Verlag Pro Juventute, Zürich, 1968
48 Seiten, broschiert. Fr. 2.—

Die Beschäftigung des Kindes ist bekanntlich für dessen Krankheitsverlauf nicht ohne Bedeutung. Oft wird jedoch ein «gesundes Spiel» durch falsche Spielzeugwahl verunmöglicht. Marianne Hirs hat hier in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe des International Council for Children's Play eine übersichtliche Wegleitung geschaffen, die dem Arzt für die Beratung der Eltern wertvolle Hilfe leistet.

Diakonissenspital RIEHEN / BS sucht

Heilgymnastin

Arbeitsgebiet: Allg. Chirurgie, Medizin, Gynäkologie, Ambulanz.

Neuzeitliche Arbeitsbedingungen.

Stelle intern oder extern. Anmeldungen nimmt entgegen: Schw. Helene

Giss, Tel. 061 / 51 31 01

In der **Asthma Höhenklinik Heiligenschwendí BE** (ca. 230 Betten)
(Ausbildungszentrum f. Atemtherapie)

sind ab sofort od. nach Vereinbarung, Stellen für

2 diplom. Krankengymnastinnen

neu zu besetzen (6 Planstellen).

Heiligenschwendí liegt auf ca. 1130 m Höhe, oberhalb des Thunersees, ist ein bekannter Sommer- und Winterkurort (Skilift) im Berner Oberland, nächstgrösste Städte sind Thun und Bern.

Die Klinik wird nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen geführt und bietet somit interessierten Kolleginnen eine wesentliche Bereicherung ihrer atemtherapeutischen Kenntnisse. Arbeitsbedingungen, Besoldung etc. sind kantonal geregelt u.. sehr günstig

Bewerbungen sind erbeten an den Chefarzt Dr. med. J. Regli

In der **Asthma Höhenklinik Heiligenschwendí** (Kanton Bern)

findet am 15./16. Februar 1969
(Wiederholungskurs evtl.
15./16. März) ein

Atemtherapie- Fortbildungskurs

für diplom. Krankengymnastinnen statt.

Interessenten wollen sich bitte bald melden, da die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Sie erfahren dann das **Programm** und nähere Einzelheiten.

Leitung: Chefarzt Dr. med. J. Regli
und **Carmen Reinartz**